

EINLEITUNG.

Am Anfange des siebzehnten Jahrhunderts, dem ruhmvollsten in der Geschichte der Astronomie, steht ein glänzendes Dreigestirn grosser Männer: TYCHO DE BRAHE, KEPLER und GALILEI.

TYCHO DE BRAHE, der Erfinder neuer astronomischer Instrumente und der Gründer einer neuen Beobachtungskunst, hinterliess ein Fixsternverzeichnis genauer, als das von ULUGH BEG. Er befreite zuerst seine Beobachtungen von den Fehlern der Refraction, entdeckte die Variation des Mondes, sowie die Bewegung der Knoten und der Neigung der Mondbahn und constatirte die Thatsache, dass die Kometen jenseits dieser Bahn sind. Dadurch wurden diese Körper aus der Region der Meteore, dem Feuerkreise der Ionier und des ARISTOTELES, in die Region der Gestirne versetzt. Den grössten Dienst leistete er aber der Wissenschaft durch jenen reichen Schatz von Planetenbeobachtungen, welcher KEPLERN das Material zu seinen grossen Entdeckungen lieferte. TYCHO DE BRAHE nahm nicht bloss durch sein Talent und sein Verdienst, sondern auch durch seinen hohen Rang eine ausgezeichnete Stellung unter den Gelehrten seines Jahrhunderts ein, und wenn man des Schatzes gedenkt, mit dem er die Wissenschaft bereicherte, darf man auch der königlichen Freigebigkeit nicht vergessen, welche ihm die Mittel darbot, denselben zu sammeln und anzuhäufen.